

Dienstag

den 26. Februar

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 188. (2)

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Jessenko, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der ihm gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 731, dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 23, in Dolosnavas hastenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) der zu Gunklen der Katharina Föman hastenden Quittung, ddo. 30. September 1780, intab. 20. Jänner 1796, pr. 85 fl.;
- b) des Schuldscheins, für Barthelmä Semen, pr. 1050 fl. Landes-Währung, ddo. et intab. 27. September 1800;
- c) des Vergleichs für Peter Lautscher und Caspar Trojar, ddo. et intab. 26. Jänner 1811, pr. 24 fl., bewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daselbe so gewiß bey diesem Gerichte darzutun, widrigen die gedachten Urkunden, sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laß den 11. Februar 1828.

3. 193. (2)

Edict.

Nr. 80.

Von dem Bezirks-Gerichte Weirelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über die protocollmäßige Aeußerung der Joseph Struhsnig'schen Verlaß-Repräsentation des Lorenz Dresweg, und des Valentin Praprotnig die versteigerungsweise Veräußerung ihrer bisher unvertheilt gemeinschaftlich genossenen, zur Herrschaft Weissenstein, sub Rect. Nr. 41, dienstbaren, zu Unterschleinig, Hauptgemeinde St. Marain befindlich 1/2 Hube bestimmt, und darein gewilliget worden. Zu welchem Ende drey Termine, und zwar: der 28. Februar, 29. März und 29. April l. J., Vormittags 9 Uhr im Orte Unterschleinig mit dem Besage festgesetzt worden, daß, wenn obige Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Weirelberg 2. Februar 1828.

3. 179. (3) Kundmachung. ad Nr. 2.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Neudeg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Marko Jakó, von Rassenfus, wider den Franz Kaver Plekovic, von Neudeg, in die Reassumirung der Feilbiethung des, dem Pestern gehörigen, im Orte Neudeg liegenden, wegen aus dem erstrichterlichen Urtheils vom 25.

September 1816, schuldigen 102 fl. 12 kr. c. s. c. mit Pfand belegten, und sohin auf 680 fl. geschätzten Hauses, des Ackers, Gartens und der Fleischbank, gewilliget, und zur Vornahme derselben der 31. März, 30. April und 31. May l. J., durch die gesetzlichen Stunden mit dem Besage festgesetzt worden, falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden. Neudeg am 6. Februar 1828.

3. 180. (2) Kundmachung. ad Nr. 28.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Neudeg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Agnes Uubel, von Schneckenbüchel, wider den Thomas Hrovatitsch, von Neudeg, in die öffentliche Feilbiethung der, dem Pestern gehörigen, im Orte Neudeg liegenden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Jänner 1820 schuldigen 180 fl. c. s. c., mit Pfand belegten, und sohin auf 880 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, gewilliget worden. Zu diesem Ende sind drey Feilbiethungstagungen, und zwar für die erste der 29. März, für die zweyte der 30. April und für die dritte der 30. May 1828, durch die gesetzlichen Stunden in loco zu Neudeg mit dem Besage festgesetzt worden, daß für den Fall als diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Neudeg am 25. Jänner 1828.

3. 178. (3)

Edict.

Nr. 2584.

Von dem Bez. Gerichte Haaberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens der Helena Mitsche, Vormünderin, und des Jakob Gornit, Mitvormundes des Lukas Mitsche von Zirknis, de praesent. 13. d. M., Nr. 2584, in die executive Versteigerung, der dem Gregor Schwiael von Dobeg gehörigen, der k. k. Herrschaft Freudenthal, sub Urb. Nr. 470, unterthänigen, auf 1500 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 120 fl.; sammt Zinsen und Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations-tagungen, und zwar die erste auf den 7. Jänner, die zweyte auf den 7. Februar, und die dritte auf den 7. März 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte Dobeg mit dem ausgeschriebenen, daß falls diese gedachte Hube weder bey der ersten noch zweyten Vicitation, weder um die Schätzung, noch darüber an Mann gebracht werden

könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haabberg am 17. Sept. 1827.
Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 172. (3) E d i c t. ad Nr. 389.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der verstorbenen Vertraud Feisblowitz, von Bier, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeynen, haben am 21. März 1828, Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley ihre dießfälligen Forderungen anzumelden, solche rechtsgeltend darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 B. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Kreutberg am 13. Febr. 1828.

3. 189. (2) E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Urban Pfeifer, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der demselben gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urbars. Nr. 1692, dienenden Ganzdube, sub Haus-Nr. 41, in Smoleva intabulirten, angeblich in Verlaß gerathenen Urkunden, als:

- a) des Schuldbriefes für Nikolaus Meguscher, ddo. et intab. 15. April 1785, pr. 160 fl. Landes-Währung;
- b) des Schuldbriefes für Agatha Meguscher, ddo. et intab. 8. Jänner 1793, pr. 100 fl. Em.;
- c) des Schuldbriefes für Matthias Kowler, ddo. et intab. 31. August 1795, pr. 100 fl. Em.;
- d) des Schuldbriefes für Urban Fröhlich, ddo. et intab. 3. May 1800, pr. 800 fl. Em. gemilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich in Verlaß gerathenen Urkunden, ein Recht zu haben vermeynen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, daselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachten Urkunden, sammt den Intabulations-Certificaten, für gerödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laß den 13. Februar 1828.

3. 177. (3) E d i c t. Nr. 64.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens der Ursula Benz von Zirkniz, de praesent. 2. Jänner l. J., Nr. 64, in die executive Befreiung, der dem Martin Wdoutsch von Sellsch gehörigen, der Herrschaft Haabberg, sub Noct. Nr. 5301, unterthänige, 726 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbdube, wezen schuldigen 25 fl. 51 1/2 kr. c. s. c., gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitationstagsungen, und zwar die erste auf den 17. März, die zweyte auf den 17. April und die dritte auf den 17. May 1828, um 9 Uhr Früh, im Dorfe Sellsch mit dem Anbinde angeordnet, das, wenn die gedachte Halbdube bey der ersten oder

zweyten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haabberg am 2. Jänner 1828.

3. 294. (2)

Verschiedene Meßinstrumente um sehr billige Preise zu verkaufen.

1stens. Ein vollkommenes Meßinstrument, bestehend, a) in einem Meßtisch mit doppelter Schiebung, Wenddraube, drey Horizontal-Schrauben und geschraubten Füßen; b) drey Meßtischblättern von Lindenholz, rückwärts eingelegt, um das Werken zu verhindern; c) einem Meßlineal von Messing, 2 1/2 Schuh lang, mit Bergdieptern und Bergfaden, auch zum Niveliren eingerichtet; d) einem runden Compaß zum Drehen, die Grade außwendig, worin die Magnetnadel 4 Zoll lang, in einem Carniol spielt; e) einer Horizontalwage von 6 Zoll Länge; f) einer 10 Klafter langen Meßkette und 10 eisernen Nägeln; g) einer Klafter, auf drey Theile zusammenzulegen, von Buchsbaumholz, die Enden mit Messing beschlagen; h) einem hölzernen Winkel, sammt Sentel, und i) einem Kasten mit Schloß und Beschlag zu allen diesen eben beschriebenen Instrumenten.

2stens. Ein dergleichen ganzes Instrument, mit allen seinen Bestandtheilen, nur die Horizontalwage und Compaß ausgenommen, wie das oben Beschriebene. Diese beyden Meßzeuge sind von vorzüglicher Güte und Beschaffenheit. Das erste von dem berühmten priv. Mechaniker, Gebrüder Voigtländer in Wien, das zweite von J. Ußschneider in München.

3stens. Ein Meßlineal von 32 Zoll Länge, mit einem sehr vortreflichen achromatischen englischen Perspectiv, sammt dem mit Schloß und Beschlag versehenen Futteral.

4stens. Ein katoptrischer Zirkel, sammt einem geradlinigten Transporteur. Dieses äußerst bequeme Instrument, welches man leicht sammt Futteral in einer Rocktasche herumtragen, und sowohl Längen als Höhen damit messen kann, ist besonders nützlich für Officiere, Forstbediente, Montanisten und Feldmesser. Man erbiethet sich auch die Beschreibung und Gebrauch desselben mitzugeben.

5stens. Zwoe patent. Pöthenersche Berechnungs-Apparate zum genauen und schnellen Abtragen der Längen und Höhen der zu berechnenden Figuren, sammt Futteral und Beschreibung.

6stens. Mehrere scalirte und nicht scalirte Multiplications-Tafeln, (so genannte Rechen-tafeln) zur schnellen und richtigen Flächeninhalts-Berechnung.

Auch sind noch mehrere mathematische, optische und katoptrische Instrumente zu verkaufen. Das Nähere etablirt man im hiesigen Zeitungs-Corproir. Laibach am 18. Februar 1828.

3. 191. (2)

Von dem gefertigten Bezirks - Commissariate werden nachstehende Rekrutirungs - Flüchtlinge und übrigen theils paßlos abwesenden, theils auf diehämliche Vorforderungen nicht erschienenen Individuen, aus denen berufenen Alters - Classen, nämlich:

Namen	Geburtsort	Nr. Haus	Pfarr	Alter	Eigenschaft
Georg Snoy vel Sellan	Ischernutsch	39	Ischernutsch	19	Rekrutirungs - Flüchtling.
Anton Ruuba	Mittergamling	32	St. Martin	19	detto
Alex Ebomschitsch	"	10	"	19	detto
Johann Marenska	Untersadobrova	13	Maria Feld	19	detto
Johann Jottmann	Slappe	15	"	19	detto
Blas Kokail	Studentschitsch	16	Zayer	19	detto
Matthias Kopatsch	Untergamling	28	St. Martin	19	auf die diehämli. Citat. nicht ersch.
Jacob Banto	Baischaid	14	St. Jacob	19	detto
Andreas Ischerna	Gaberje	11	Dobrova	19	detto
Anton Sadniker	Sollowerdu	21	Prebka	19	detto
Georg Lechaunig	Lehouz	1	Zayer	19	detto
Georg Schubel	Podmolnig	14	Coftru	20	detto
Peter Paul Werthenthal	"	9	"	20	detto
Matthias Snoy	Nadgorig	3	Ischernutsch	20	detto
Joseph Schuster	Podgrad	7	Lustthal	20	detto
Johann Strach	Untersadobrova	3	Mariafeld	20	detto
Georg Geradounig	Auhergorig	33	Bresoviz	20	detto
Andreas Ruf	Bresie	25	Dobrova	20	detto
Joseph Urcher	Unter Saiza	18	Zayer	20	detto
Jacob Karobe	Studentschitsch	7	"	20	detto
Georg Oeschlar	Schiebe	12	Prebka	20	detto
Johann Ebomann	Ober Schiska	4	St. Veith	20	detto
Johann Kopatsch	St. Veith	8	"	20	detto
Valentin Wisliak	Dobruine	11	Coftru	21	detto
Joseph Loskar	St. Jacob	11	St. Jacob	21	detto
Michael Anskur	Laase	15	St. Helena	21	detto
Anton Michellitsch	Slappe	22	Mariafeld	21	detto
Gregor Matscheg	Lernouz	4	Zayer	21	detto
Johann Lautscher	"	6	"	21	detto
Urban Vernouscheg	Goveijet	2	"	21	detto
Johann Fürst	Udmath	5	St. Peter	21	detto
Sebastian Peterlin	Swille	11	Flödnig	19	paßlos abwesend.
Georg Malanersch	Bresoviz	10	Bresoviz	21	detto
Joseph Matthias Stamesch	Zwischenmässern	13	Prebka	21	detto
Andreas Benartitsch	Bresie	7	Dobrova	19	detto

hiemit aufgefordert, sich um so gewisser binnen vier Monathen, vom heutigen Tage an gerechnet, bey dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im widrigen Falle nach den diehfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

K. K. Bezirks - Commissariat der Umgebung Laibach am 8. Februar 1828.

3. 190. (2)

Ein Nachtwächter wird gesucht.

Unter guten Bedingnissen wird bey der Eisenfabrik Hof in Unterkrain, ein Nachtwächter aufgenommen.

Nähere Auskunft wird in der fürklich von Auersperg'schen Eisen - Niederlage im Für-

stenhof zu Laibach, Nr. 206, in der Herrn - Gasse, ertheilt.

3. 195. (2)

In dem Hause Nr. 64, an der Wiener - Linie, werden Mittwoch, den 27. d. M. zwei schwere, böhmische, sogenannte Pariser - Wägen, dann ein Schaffermagerl, und 14 Pferde, licitando veräußert, wovon Liebhaber hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

3. 197. (1) E d i c t. Nr. 110.
 Von dem Bezirksgerichte Gottsbee wird be-
 kannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann
 Berderber, von Gottsbee, als Michael Zeyn's-
 chen Universalerben, in die executivse Versteige-
 rung des, dem Johann Poje, von Krapfenfeld,
 puncto schuldigen 55 fl. 19 kr. c. s. c., in die
 Execution gezogenen, und gerichtlich auf 55 fl.
 geschätzten Untersassels, gewilliget, und seyen die
 Tagsetzungen am 13. März, 14. April und am
 10. May l. J., jederzeit Vormittags, in den ge-
 wöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze anbe-
 raumt worden, daß, wenn das Untersassel bey
 der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht wenig-
 stens um oder über den Schätzungswertb an Mann
 gebracht werden könnte, bey der dritten auch un-
 ter der Schätzung hintangegeben werden würde.
 Die Licitationsbedingnisse können in der Kanzley
 eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottsbee am 4. Februar 1828.

3. 192. (1) E d i c t. Nr. 58.
 Vom Bezirksgerichte Herrschaft Weixelberg
 wird kund gemacht: Es haben alle Jene, welche
 an dem Anton Debelactischen Verlos zu Groß-
 lupp gewesenem behausen Pfarrhof St. Marciner
 Untertban, unter was immer für einen Rechts-
 titel eine Forderung zu haben vermeinen, ihre
 Ansprüche bey der dießfalls am 12. März l. J.
 Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagsetzung
 so gewiß geltend zu machen, als sie sich die im
 §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen selbst bei-
 zumessen haben würden.

Bez. Gericht Weixelberg am 15. Feb. 1828.

3. 196. (1) E d i c t. Nr. 94.
 Von dem Bezirksgerichte Gottsbee wird hie-
 mit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des
 Johann Kren, von Gottsbee, als Cessionär des
 Paul Staljer, in die executivse Versteigerung der,
 dem Gregor Rauch, von Resselthal, puncto schul-

digen 25 fl. c. s. c., in die Execution gezogenen,
 und gerichtlich auf 260 fl. geschätzten halben Bauern-
 Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,
 gewilliget, und seyen zur Bornahme derselben die
 Tagsetzungen am 24. März, am 24. April und
 am 24. May l. J., jederzeit Vormittags in den
 gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze an-
 geordnet worden, daß, wenn die Realität bey der
 ersten oder zweyten Tagsetzung nicht wenigstens
 um oder über den Schätzungswertb an Mann ge-
 bracht werden könnte, selbe bey der dritten auch
 unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse können in der
 Kanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottsbee am 4. Februar 1828.

3. 204. (1) E d i c t. Nr. 222.
 Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird
 hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen
 des Herrn Dr. Johann Homann, Kurators der
 Marcus Achlin'schen Kinder, und der Maria Zan-
 tischer natürlichen Mutter derselben, wegen behaup-
 teten 300 fl., sammt Anbang, in die executivse
 Versteigerung der, dem Matthäus Rome, von
 Kleintrebellu, gehörigen, mit gerichtlichen Pfand-
 rechte belegten, und auf 497 fl. 35 kr. gerichtlich
 geschätzten, fahrender Güter, als: Vieh, Getrei-
 de, Wein, Haus- und Meierüstung, Futter- und
 anderer Vorräthe, gewilliget worden. Es werden
 zu diesem Ende drey Tagsetzungen, und zwar: die
 erste auf den 8. März, die zweyte auf den 22.
 März und die dritte auf den 8. April d. J., je-
 desmahl Vormittags um 9 Uhr in loco Klein-
 trebellu mit dem Besatze angeordnet, daß diese
 Gegenstände, falls sie weder bey der ersten noch
 zweyten Versteigerungstagsetzung um den gericht-
 lich erhobenen Schätzungswertb an Mann gebracht
 würden, bey der dritten auch unter demselben
 zugeschlagen werden würden.

Bez. Gericht Weixelberg den 22. Feb. 1828.

3. 163. (2)

W a r n u n g,

den Verkauf der Lose der Devisen = Lotterie von Ruckenstein zc. betreffend.

Obgleich eine Verschleuderung der Lose unter dem festgesetzten Preise bey unse-
 rer Devisen = Lotterie von Ruckenstein zc., um so weniger zu besorgen ist, als wir
 die geeigneten Schritte, dieß zu verhüten, bereits eingeschlagen haben, wir auch
 von je her durch die ausgezeichnet reiche Ausstattung unserer Aus-
 spielungen, unseren verehrlichen Abnehmern die Ueberzeugung zu verschaffen wuß-
 ten, daß unsere Lose, ohne den offenbaren Schaden der Herren Auspieler, nur
 zu dem Normalpreise abgelassen werden können, so sehen wir uns doch durch die,
 bey mehreren unserer Herren Collectanten geschehene Anfrage, ob nicht Lose von
 Ruckenstein zc. unter dem Preise von 10 fl. W. W. zu haben wären, veranlaßt,
 hiermit zu erklären, daß wir unseren bekannten Grundsätzen bey diesem Geschäfte
 getreu, dafür wachen werden, daß weder jetzt, noch späterhin dergleichen, durch
 den §. 12. des Spielplans unter Strafe verbotthene Verkäufe Statt finden können.

Wien den 9. Februar 1828.

Ul. Coith's Söhne.

Die Ausstellung des vierten Haupttreffers von Ruckenstein zc., findet Statt am
 Graben, im ehemahligen Freyherrlich von Spielmann'schen Hause, im zweyten Stock,
 und ist für Jedermann Donnerstag und Sonntag geöffnet, und unentgeltlich zu
 sehen.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 206. (1) E d i c t. Nr. 245.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsberrschafft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Nicolaus Kecher, zu Laibach, die executiv Feilbietung der, dem Blasius Debeug, zu Adelsberg gehörigen und geschätzten Fabrnisse, als: einer braunen Kuh pr. 13 fl., eines rothen Ochsen pr. 14 fl., eines alten Schweines pr. 12 fl., eines großen Kessels pr. 1 fl. 40 kr., eines kleinen detto pr. 20 kr., einer Kessellatte pr. 20 kr., eines Feuerhundes pr. 25 kr., 2 Wasserschäffer pr. 6 kr., 40 Centen Heu à 45 kr., eines beschlagenen Wagens pr. 4 fl., eines Speisestandes pr. 1 fl. 40 kr., 30 Merling Erdäpfel pr. 10 fl., eines blauen Mantels pr. 15 kr. und eines groben Hemdes pr. 30 kr., wegen schuldigen 60 fl. M. M. c. s. e., bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 20. und 24. März, dann 8. April l. J., im Hause des Executen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit der Wirkung festgesetzt, daß, in dem Falle, als die erequirten Gegenstände bey der ersten und zweyten Feilbietung weder um noch über den Schätzungswertb angebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hint- angegeben werden würden.

Bez. Gericht Adelsberg den 23. Febr. 1823.

B. 205. (1)

Pränumerations- und Kunst- Anzeige.

Bey Leop. Vatermolkli, am Plage Nr. 259, in Laibach, wird Pränumeration angenommen, auf den

Plan von Laibach,

gezeichnet von Franz Deschmann, und lithographirt bey F. Kaiser in Grätz. Derselbe erscheint in Großformat, nämlich: 1 Schuh, 10 Zoll hoch, 2 Schuh, 6 Zoll breit.

Der Pränumerationspreis ist für
ein Exemplar auf Druckpapier 1 fl. — kr.
detto Schreibpapier 1 „ 12 „
detto illuminirt . 2 „ — „

Die Pränumeration dauert bis Ende April d. J., dann tritt der Ladenpreis doppelt erhöht ein. Er begreift nebst der Stadt und den Vorstädten einen größeren Theil ihrer Umgebungen. Für Richtigkeit, Eleganz und Reinheit bürgt der Unternehmer.

Man hoffe auf häufige Pränumerationen, da es jedem Einwohner dieser Hauptstadt angenehm seyn muß, seinen Wohnort im verjüngten Maßstabe auf dem Papier zu besitzen, besonders aber für Eingeborne, die ihr Vaterhaus auf demselben leicht auffinden können.

Neu angekommen sind:

Zuschfarben, Siegelack, Landkarten, Mus-
sicalien zc., besonders Schön-
heitsmisch, die Flasche à . . . — fl. 30 kr.

Seeschlacht bey Navarin,
prächtig illuminirt 2 „ — „
Dieselbe schwarz — „ 30 „
Plan dazu — „ 9 „

Karte von der europäischen und
asiatischen Türkei, sehr schön
gestochen — „ 36 „

Neuester Schul-Atlas mit
37 Karten, 1827 Augsburg . 4 „ — „

I han halt mein Kaiser
so gern. Herzliche Worte eines
steyerischen Landmanns am 60.
Geburtsfeste unsers allergnädig-
sten Monarchen, Franz I.,
gedichtet von Kollmann, in Mu-
sik gesetzt von M. Schuller à . . . — „ 12 „

B. 199. (2)

Theater . Anzeige.

Donnerstag, den 28. Februar, wird in dem Ständischen Theater in Laibach,
zum Vortheile der Schauspielerinn Elise Hahn,
zum Erstenmahl aufgeführt:

Die zwey wunderbaren Nächte; oder:

Die Erscheinungen im Schlosse Gianevara.

Drama in 3 Acten, von Carnoni,

welches die Unterzeichnete die Ehre hat, hierdurch vorläufig ganz ergebenst anzuzeigen.

Elise Hahn,
Schauspielerinn.